

(3123—2)

Nr. 1960.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 29. September 1868, Zahl 1960, wird bekannt gemacht, daß sich bei der zweiten Feilbietungstagung zur Veräußerung der dem Franz Kranzer gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Nr.-Nr. 96 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität zu Pödborst Consc.-Nr. 6 pto. I. f. Steuer und Grundentlastung kein Licitationslustiger gemeldet habe, und daß am

24. December d. 3.

Vormittags zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 24ten November 1868.

(3169—2)

Nr. 4317.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 23. August 1868, Z. 4317, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Theresia Kette von Zapuze gegen Johann Božić von Ustia auf den 28. I. d. M. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur dritten auf den

23. December 1868,

früh 9 Uhr, angeordneten Realfeilbietungstagung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 30ten November 1868.

(3122—2)

Nr. 2173.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum h. ä. Edicte vom 22. October 1868, Z. 2173, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung zur Veräußerung der dem Franz Scherel von Steinberg gehörigen Realität Reif.-Nr. 118, Urb.-Nr. 43 ad Gut Weinbüchel und Nr.-Nr. 101 $\frac{1}{2}$ ad Grundbuch der Herrschaft Treffen pto. I. f. Steuer und Grundentlastung kein Licitationslustiger erschienen war, und daß am

24. December d. 3.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 24ten November 1868.

(3149—3)

Nr. 22129.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Juni 1868, Z. 12318, kundgemacht.

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Marinko von Ober-Raschel gehörigen Realität Grundbuch Lustthal Urb.-Nr. 75/a auf den

23. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Laibach, am 14. November 1868.

(3024—2)

Nr. 8017.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des mj. Josef Hohnik durch die Vormünder Josef Hohnik und Anton Tomšič von Feistritz gegen Georg Baša von Jassen Nr. 7 pto. 94 fl. 50 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 21. Februar 1867, Z. 995, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, zu Jassen liegenden, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 10—18 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

22. December 1868 und

22. Jänner und

23. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten October 1868.

(3088—3)

Nr. 2725.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Kasimir Kolandi von Ratschach gegen Johann Novak von Verhovo pto. 145 fl. 83 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. mit Bescheide vom 8. August 1868, Z. 1926, auf den 24. November 1868 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. December 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 24ten November 1868.

(3025—2)

Nr. 8079.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiš von Vitine, Cessionär des Anton Vogar von Prem, gegen Josef Slave von Grafenbrunn wegen schuldiger 6 fl. 80 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neilsberg sub Urb.-Nr. 436 vorkommenden, in Grafenbrunn gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

22. December 1868 und

22. Jänner und

23. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten October 1868.

(3079—2)

Nr. 5275.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Skoflanc von Hafelbach gegen Mathias Meke von Oberdorf wegen aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1866, Z. 309, schuldiger 83 fl. 74 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 36 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1447 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

22. December 1868 und

23. Jänner und

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten August 1868.

(3200—2)

Nr. 2169.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Verderber, durch ihren Ehegatten Herrn Josef Verderber von Beldeš, gegen Alois Roč von Birnbaum Haus-Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. August 1864, Zahl 1264, schuldiger 113 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 529 vorkommenden Realität zu Birnbaum Nr. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 970 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

23. December 1868 und

23. Jänner und

23. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 19ten October 1868.

(3029—3)

Nr. 2325.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer von Laibach gegen Rosalia Haslauer von Rassenfuß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Mai 1868, Z. 1702, schuldiger 819 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 742 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

23. December 1868 und

23. Jänner und

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. October 1868.

(3082—2)

Nr. 6895.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Koretič von Vertače, durch Andreas Abram von Augustine, gegen Johann Stopar von Verble wegen aus dem Vergleiche vom 26. August, Zahl 1932, schuldiger 65 fl. 90 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

23. December 1868 und

23. Jänner und

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 17. October 1868.

(3080—2)

Nr. 5386.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Simondič von Oberfavenstein H.-Nr. 17 gegen die Joh. Simondič'sche Verlassenschaft zu Händen des Curators Andreas Ratič

von Munkendorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. December 1864, Z. 3029, schuldiger 428 fl. 83 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mofritz sub Post-Nr. 612 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

22. December 1868,

23. Jänner und

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13ten August 1868.

(3027—2)

Nr. 1251.

Erinnerung

an Mathias Rončina aus Sterlace und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Mathias Rončina aus Sterlace und dessen unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Ubovč junior von Drešnik H.-Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Oberradelstein sub Berg-Nr. 16 vorkommenden, zu Drešje, Steuergemeinde Gorjnas gelegenen, aus der Parzellen-Nr. 1627 bestehenden Weingartens sub praes. 15. April 1868, Z. 1251, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Weiss von Radula als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. September 1868.

(3028—2)

Nr. 1252.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Ubovč von Obervodalce wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung pto. Erziehung der Wiesparzelle Nr. 648 und Waldparzelle Nr. 649 der Steuergemeinde Teržice sub praes. 15. April 1868, Z. 1252, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Dorn von heil. Dreifaltigkeit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. September 1868.

Weihnachts- und Neujahrs-Anzeige.

Gefertigter gibt einem p. t. Publicum und hohen Herrschaften bekannt, daß er in seinem großen, neu assortirten

Zuckerbäckereigeschäfte
eine hinlängliche Auswahl an

**Weihnachts- und Neujahrs-
Geschenken,**

als: alle Gattungen **Compots, Säfte, Marmeladen, Sülzen, feinste Bonbons, Conserven, Liqueurs, Tragent - Figuren, Bouquets, Blumen- und Tortenaufsätze und Gewürz-Bouquets** am Lager hat. Bestellungen jeder in sein Geschäft eingehenden Artikel werden schnellstens effectuirt. Auch übernimmt Gefertigter **Crediten** für Bälle etc. Bei größeren Abnahmen 10 pEt. Preisermäßigung.

Für das bisherige Vertrauen dankend, ersucht um zahlreichen Zuspruch [3091-3]

A. Kometter,
Judengasse Nr. 228.

Zur [3109-5] besonderen Beachtung!!

Weder auf geschäftlich werthvolle Preis-Medailen oder Hoflieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Ruf spekulierend, sondern einzig und allein wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend, empfehle ich der p. t. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohl assortirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem Geschäft angefertigt u. Kleidungsstücke nicht aus leichten, abgelegenen, allenthalben billig zusammengekauften, veralteten, meist nur halbedelsten, mit Baumwolle gefärbten Pöbelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billigst zusammengekauft sind, sondern durchwegs nur aus den gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserirten, darum aber nichtsdestoweniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

Wintermäntel von fl. 30 — 70
Ueberzieher von fl. 20 — 48
Salonjacken u. Salonmäntel von fl. 24 — 45
Jagdmäntel von fl. 18 — 40
Jagdröcke von fl. 16 — 30
Schlafmäntel von fl. 12 — 45
Beinkleider (schwarze Salen) fl. 12 — 18
deto Winter- von fl. 12 — 22
Giletts (diverse) von fl. 5 — 20
deto weiß von fl. 7 — 10
Alle Gattungen Reise- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.

Auch werden **Stoffmuster** auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von **Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken** nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen. Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und anstandslos umgetauscht.

Georg Jerabek,
Herren-Kleidermacher in Wien.
Magazine und Niederlage: Stadt,
Rothenthurmstraße.
(Hotel „österreich. Hof“)

(3223-1) Nr. 10744.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 29sten v. M., Z. 10331, wird bekannt gegeben, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung erfolglos war, am

17. December 1868,
Vormittags 9 Uhr, in Senofelsch zur dritten executiven Feilbietung der dem Herrn Johann Dejak gehörigen Fahrnisse geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. December 1868.

Mit 50 kr. Risiko
nur 20.000 fl. sind zu gewinnen

20.000 fl.

durch
Abnahme
eines

Rudolfsloses,

und zwar auf folgende Art:
Der Gefertigte, von der Sicherheit dieser Lose überzeugt, und bei dem Umstande ihrer so günstigen Spielchance, indem sie 2 Ziehungen im Jahre mit abwechselnden Haupttreffern von 25.000 und 20.000 Gulden haben, ferner jedes dieser Lose ohne allen Unterschied mit mindestens 12 Gulden verlost werden muß, hat sich entschlossen, um nun auch seinen p. t. Kunden und dem gesammten Publicum einen Beweis seiner Ansicht über den Werth dieser Lose zu geben, alle jene

Rudolfs-Lose, welche heute bis 10. Jänner 1869

bei ihm en detail stückweise per 15 fl. gekauft werden, mit nur 50 kr. Differenz vom Ankaufspreise, d. i. mit 14 fl. 50 kr., nach erfolgter Ziehung vom 1. bis 15. April 1869 zurückkaufen. — Da diese Lose in Folge ihrer Sicherheit, vortheilhaften Spielchance, ihrer gefälligen eleganten Ausstattung und ihres so billigen Preises sich besonders für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke eignen, so ladet zum Ankaufe derselben höchlichst ein

Joh. C. Sothen, Bank- & Wechselgeschäft, Wien, Graben Nr. 13.

Credit-Promessen à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel für die Ziehung am 2. Jänner 1869 mit Haupttreffer von 200.000 fl. sind ebendasselbst zu haben.

Aufträge von Auswärts werden gegen Cassa und bei Einfindung eines kleinen Betrages auch gegen Nachnahme auf das schnellste ausgeführt. [3221-1]

Fest-Geschenke.
Herzgegeben von **Dr. G. Wendt**, mit Originalzeichnungen **Düsseldorfer Künstler.**
Preisband fl. 6.60.
Bei **L. v. Kleimayr & F. Bamberg.**
(3117-10)
Prach-
Werke.
Zeit-
schriften.
Bild-
bücher.

(2751-2)

Nr. 3664/68.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lax wird dem Josef Wogathe, von Skovine, Valentin Potozhnik, den mj. Josef Martinzhizh'schen Kindern, Josef Kregar und Maria Kregar, sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Johann Vergant wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der Realität C. Nr. 10 in Lax Kapuziner-Vorstadt, Urb. Nr. 53/alt ad Gut Ehrenau haftenden Satzposten, als:

1. des für Josef Wogathe intabulirten Schuldscheines vom 1. März 1828 per 450 fl. C. M.;

2. des zu Gunsten des Valentin Potozhnik intabulirten Schuldscheines vom Juni 1828 per 21 fl. 40 kr.;

3. des für die mj. Josef Martinzhizh'schen Kinder haftenden Schuldscheines vom 19. November 1829 per 100 fl. C. M.;

4. des für Josef Kregar intabulirten Schuldscheines vom 27. Februar 1832 per 100 fl. C. M. und

5. der zu Gunsten der Maria Kregar haftenden Heiratsprüche aus dem Ehecontracte vom 19. Jänner 1809, sub praes. 25. September, Zahl 3664—3668, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

22. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. und resp. § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuchnik von Lax als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Lax, am 29sten September 1868.

Der persönliche Schutz
(genannt „Fasse-Muth“) von **Laurentius**, k. k. Hof- und Landes-Physicus, in Schwäbischmünchen. Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 36 kr., ist durch alle Buchhandlungen in Wien von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz zu beziehen.
30 Aufagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

(3087-3)

Nr. 4736.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsache des Bartholmä Evele von Krainburg gegen Thomas Spenso von Hnje, pelo. schuldiger 100 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 21. October d. J., Z. 4257 auf den 20. November d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten zweiten Feilbietung der letztern gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb. Nr. 360 E vorkommenden, gerichtlich auf 275 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

22. December d. J.

bestimmten dritten Realfeilbietungstagatzung mit dem früheren Anhang geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. November 1868.

(2975-2)

Nr. 7516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Germ die executive Versteigerung der dem Josef Pirnat von Slatenegg gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. geschätzten Mühls-Realität Rect.-Nr. 106½ ad Stauden in Kleinslatenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

24. December d. J.,

die zweite auf den

29. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. October 1868.

Das allerzweckmäßigste Weihnachts- Geschenk

ein elegant gefütterter
Schlafrock
fl. 10.

Ein vollständiger
Winter-Anzug,
ein feiner, gefütterter Winterrock,
Hose und Gilet
fl. 24.

Eine gut wattierte, schön adjutirte
Reise-Guba
aus feierischem Foden mit Copuze
fl. 12.

In vorzüglicher Qualität und solidem
Ueberzug

Reise-Welze
mit Lammfellfutter und Schoppen-
bräunung

fl. 36.

Ferner alle erdenklichen Arten von Herren-
renkleidern im

Kleidermagazin

von

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen“, Ecke der
Kärntnerstraße.

Preis-Courante gratis u. franco.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Rücken), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retournirt** genommen werden.

Uebertragene Kleidungsstücke werden an Minderbemittelte billigst verkauft. Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Baargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen. Hochachtend (3162 4)

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

(3189-2)

Nr. 1288.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Golobic von Kal, Bezirk Mötting, nun unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der in der Rechtsache des Jakob Krize von Pipovec Nr. 6 durch Herrn Dr. Bresnig in Tschernembl gegen ihn pto. einer Wechselsumme von 72 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. über die Wechselklage de. pr. 13. Juli 1868 Z. 687 erfllossene, für ihn als Geklagten bestimmte Zahlungsauftrag vom 14ten Juli 1868 Z. 687 dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator ad actum Dr. Johann Stedl von Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth, 1. December 1868.

Filiale der priv. österr. Nationalbank.

Die Bankdirection hat beschlossen, bei dem Filiale in Laibach das Leihgeschäft mit einer Dotation von 300.000 Gulden

einzuführen und kann dasselbe vom 14. I. M. an von Jedermann benützt werden.

1. Das Filiale erfolgt Darlehen:

Auf alle **Obligationen** der allgemeinen Staatsschuld — Staats-Domänen-Pfandbriefe — Grundentlastungs-Obligationen aller Königreiche und Länder — Obligationen des ungarischen Eisenbahn-Anlehens — der tiroler, salzburger, krainischen Landesschuld und der galizischen Landesschuld vom Jahre 1866 — dann des Anlehens der Stadtgemeinde Wien;

auf **Actionen** der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe — der niederöstr. Escompte-Gesellschaft — der Triester Commercialbank — der Pester ungar. Commercialbank — der mährischen Escomptebank — der steiermärkischen Escomptebank — der Kaiser Ferdinands-Nordbahn — der Staatseisenbahn-Gesellschaft — der Südbahn-Gesellschaft — der Kaiserin Elisabeth-Bahn — der galizischen Karl Ludwig-Bahn — der priv. böhmischen Westbahn — der priv. böhmischen Nordbahn — der Süd-norddeutschen Verbindungsbahn — der Aussig-Teplitzer Eisenbahn — der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft — der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerk- und Bahngesellschaft — der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn — der Fünfkirchen-Barcszer Eisenbahn-Gesellschaft — der österr. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft — des österreichischen Lloyd — der Wiener Dampfmühlen-Actiengesellschaft — der allgemeinen österr. Gasgesellschaft — der österr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft — der Ofen-Pester Kettenbrücke-Actiengesellschaft — und der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft;

auf **Pfandbriefe** der priv. österr. Nationalbank — der galiz.-ständ. Creditanstalt — der galizischen Actien-Hypothekenbank — des ungar. Boden-Creditinstitutes — der Pester ungar. Commercialbank — der allgemeinen österr. Boden-Creditanstalt — der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen — der österr. Hypothekenbank — und des steiermärkischen Sparkassevereins;

auf **Prioritäts-Obligationen** der Kaiserin Elisabeth-Bahn — der österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft — der Südbahn-Gesellschaft — der Kaiser Ferdinands-Nordbahn — der Gloggnitzer Bahn — der priv. böhmischen Westbahn — der süd-norddeutschen Verbindungsbahn — der Karl Ludwig-Bahn — der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft — der böhmischen Nordbahn — der Fünfkirchen-Barcszer Eisenbahn — der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft — des österreichischen Lloyd — der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Pest-Ofner Kettenbrücke-Actiengesellschaft; endlich auf Creditlose u. Donau-Dampfschiffahrtlose.

2. Als Darlehen können bis auf weiteres

- | | |
|---|----------|
| a) auf österreichische und ungarische Staatspapiere, Effecten von Landes- und Gemeindeschulden, Pfandbriefe und Prioritäten | 80 Perc. |
| b) auf Actionen von Eisenbahnen und Dampfschiffahrtsgesellschaften | 75 Perc. |
| c) auf Actionen aller anderen Industrieunternehmungen | 70 Perc. |

von dem Coursverthe der Effecten erfolgt werden.

3. Die Vormerkung der Grundentlastungs-Obligationen auf den Namen der Bank ist nicht mehr erforderlich.

4. Der **Zinsfuß** im Darlehensgeschäfte wird dormalen auf $4\frac{1}{2}$ Perc. festgesetzt.

5. Ausser den entfallenden Zinsen und einer Gebühr von fl. 1 für jeden überhaupt zulässigen Pfandumtausch ist keine wie immer geartete Gebühr zu entrichten.

6. Darlehen werden in runden Beträgen von Hundert Gulden aufwärts (durch Hundert theilbar) erfolgt.

7. Die kürzeste Frist, auf welche Darlehen erfolgt oder verlängert werden und für welche die Zinsen auch bei früherer Auslösung jedenfalls bezahlt werden müssen, beträgt acht Tage.

8. Sollte während der Darlehens- oder der Prolongationsfrist der Coursverthe eines der verpfändeten Effecten um 5 Perc. sinken, so hat der Darlehensschuldner ohne vorausgehende Aufforderung längstens binnen zwei Tagen die erforderliche Pfandzulage oder Darlehensrückzahlung zu leisten, widrigenfalls die Bank von dem ihr nach § 38 des Reglements zustehenden Rechte der Veräusserung Gebrauch machen würde.

9. Die Nationalbank betrachtet den Inhaber eines von ihr ausgefertigten Pfandscheines als berechtigt, jede überhaupt zulässige Veränderung mit dem Pfande vorzunehmen und dasselbe auszulösen.

Hierbei haftet die Nationalbank nicht für die Echtheit der hierzu erforderlichen Unterschriften.

(3226)

Laibach, am 12. December 1868.

Im Hause Nr. 13 am Hauptplatz

vis-à-vis der Gradeczybrücke

werden gute

steierische Eigenbauweine

zu den **billigsten** Preisen ausgeschänkt, und wird um gütigen zahlreichen Zuspruch gebeten.

(3222—2)

Auf der

Herrschaft Churn-Gallenstein bei Littai

sind vorzügliche

Weine 1865, 66, 67 und 68er Rebsung

ohne Faß abzugeben und können nach Uebereinkommen auf den Bahnhof Littai gestellt werden.

Auch kann sich daselbst ein brauchbarer Oberknecht, der beider Landessprachen mächtig ist, zum sofortigen Antritt melden.

(3202—3)

(2850—2)

Nr. 6109.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Rodde senior von Stein gegen Thomas Slapnik von Podbruska für Maria Mali, Franz Gerkmann, Valentin Plahutnik, Anton Mar-

tinak, Valentin Peer, Barbara Mali, Katharina Zaubi und Georg Plahutnik eingelegten Feilbietungsrubricen de praes. 2. September 1866, Z. 5105, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem Herrn Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als aufgestellten Curator zugestellt wurden. k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten October 1868.

Zahnarzt Engländer

aus Graz

beehrt sich den p. t. **Zahnpatienten** höflichst anzuzeigen, dass er hier in **Laibach** angekommen und in seiner Privat-Wohnung im **Heimann'schen** Hause von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu treffen ist.

(2795—28)

!! Sichere Hilfe für Haarleidende!!

Einzige Rettung für kranke und unschöne Haare.

Die k. k. aussch. priv.

China-Glycerin-Pomade

von **Gross & Hell**, Magister der Pharmacie in Wien, hoher Markt Nr. 12, ist das einzige, wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarschwamm. Sie wird mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und gründlichen Beseitigung der Schuppenbildung, zur Kräftigung und Neubildung des Haarbodens, und zur Erzeugung eines gesunden und kräftigen Nachwuchses der Haare; gleich vortheilhaft erweist sie sich auch zur Verschönerung des Haars, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauverden sicher verhindert.

Preis eines großen Tiegels 1 fl. 50 kr., eines kleinen 80 kr.

Jedem Tiegel liegt eine Broschüre über rationelle Behandlung bei. (3045—4)

Niederlage dieser Pomade befindet sich in Laibach bei **M. J. Kraschovik**.